



Zu TOP I. Patientenversorgung in Deutschland - Rahmenbedingungen ärztlicher Berufsausübung

Betrifft: Änderung der Rahmenbedingungen des Gesundheitsstandorts

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Von: Dr. Lindhorst
als Delegierter der Landesärztekammer Hessen

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHLIESSUNG FASSEN:

Die Bundes- und Landesregierungen, die Deutsche Krankenhausgesellschaft und ihre Mitglieder sowie andere Arbeitgeber des Gesundheitswesens werden dringlichst aufgefordert, Deutschland als Krankenhausstandort und Versorgungsstandort wieder attraktiv zu machen. Analog müssen die Bedingungen einer freiberuflichen Tätigkeit in Deutschland zügig verbessert werden (vergleiche Rede Prof. Dr. Hoppe).

Begründung:

Viele deutsche Ärztinnen und Ärzte praktizieren jetzt den Exodus:

Dies wird belegt durch

- einen weiteren erheblichen Anstieg der Anträge auf „Certificate of good standings“ (Kammerzeugnis), die Voraussetzung der Tätigkeit im Ausland sind.

„Gleichzeitig sind Ärztinnen und Ärzte aus den typischen Ärztelieferstaaten“ insbesondere Osteuropas, nicht mehr an einer Tätigkeit in Deutschland interessiert. Dies wird belegt durch:

- einen deutlichen Rückgang der Teilnehmer am Seminar „Gesundheitswesen in Deutschland der Landesärztekammer Hessen“.

Angenommen Abgelehnt Vorstandsüberweisung Entfallen Zurückgezogen Nichtbefassung

Stimmen Ja: Nein: Enthaltungen: